

NEWSLETTER

FRAUNHOFER SCS – VIERTE AUSGABE

OKTOBER 2016



VIEL NEUES ...

... hatten wir auch in diesem Jahr wieder beim 33. Deutschen Logistik Kongress in Berlin dabei: Zum Beispiel die aktuelle Ausgabe der »TOP 100 der Logistik 2016/2017« in deutscher Sprache mit einem erweiterten Fokus auf Megatrends wie Digitalisierung und E-Commerce. Die Studie »Logistikimmobilien – Dreh- und Angelpunkte der Supply Chain. Bedeutung, Funktion und Ansiedlungseffekte« wurde für die Initiative Logistikimmobilien Logix erarbeitet und bereits im September auf der ExpoReal vorgestellt. Sie enthält Fakten zu Effekten und Auswirkungen von Logistikansiedlungen.

Noch in Arbeit, aber nicht minder interessant ist die Studie zum Thema »Frachtausschreibung in Industrie und Handel«, für die wir noch Teilnehmer aus der Praxis suchen. Frachtausschreibungen sind ein wesentliches Instrument des taktischen Transportmanagements: Also, machen Sie mit und erfahren Sie mehr über das Frachtausschreibungsprofil Ihres Unternehmens.

Mitgemacht beim Wettbewerb des Projekts »eDorf – Bayern Digital«, das Anfang Juli gestartet ist, haben insgesamt 59 Gemeinden. Ziel des Projektes ist die Umsetzung von eingereichten Projektideen, die die Potenziale der Digitalisierung aufgreifen. Dazu werden derzeit zwei Modelldörfer aus den Bewerbungen ausgewählt – je eines in Nord- und Südbayern.

Und Mitmachen wird auch im JOSEPHS® groß geschrieben: Ab dem 29. Oktober 2016 können Besucher in der mittlerweile 11. Themenwelt die Zukunft des Wohnens, Lebens und Arbeitens kennenlernen. Wir wünschen viel Freude beim Entdecken.

Herzliche Grüße

Ihr Team von Fraunhofer SCS

253

Milliarden Euro

... BETRÄGT DAS KOSTEN- UND UMSATZVOLUMEN DER LOGISTIKWIRTSCHAFT.

MEHR INTERESSANTE FAKTEN AUS DER TOP 100 DER LOGISTIK GIBT ES BEI »SCS IN ZAHLEN«



Top 100 Ausgaben von 1995 bis 2014

© Kurt Fuchs - Fraunhofer IIS

DIE NEUE »TOP 100 DER LOGISTIK« IST DA

DIE AKTUELLE AUSGABE ERSCHEINT ZUM 33. DEUTSCHEN LOGISTIK KONGRESS

Zum Auftakt des 33. Deutschen Logistik Kongresses in Berlin veröffentlicht Fraunhofer SCS die aktuelle Ausgabe der »TOP 100 der Logistik« 2016/2017; dieses Jahr wieder in deutscher Fassung und damit mit Fokus auf den deutschen Logistikmarkt und seinen neuesten Zahlen, Daten, Fakten und Rankings. Die aktuelle Ausgabe geht ausführlich auf die wichtigsten Industriebranchen wie Automotive, Maschinenbau, Chemie und Lebensmittel ein. Der derzeitige Stand der Logistik 2016 wird in Anlehnung an Megatrends wie Digitalisierung und E-Commerce dargelegt.

Der Logistikmarkt in Zahlen

Die Logistikwirtschaft ist in Deutschland um rund 2,5 Prozent im Jahr 2015 moderat gewachsen, dabei ergab die Neubemessung der Größe der Logistikwirtschaft ein Kosten- und Umsatzvolumen von rund 253 Milliarden Euro. Die Anzahl der Erwerbstätigen stieg auf rund 2,97 Millionen. Für das Jahr 2016 kann davon ausgegangen werden, dass sich diese Zahl auf mehr als 3 Mio. Erwerbstätige erhöht. Vor allem im Bereich der Lager- und Umschlagsberufe sind Zuwächse in der Beschäftigung zu verbuchen. Zwar nimmt auch die Anzahl der Beschäftigten im Transport (darunter insb. bei den Kraftfahrern) und der Administration (z. B. im Management, bei Speditions- oder Bürokaufleuten) zu, aber nicht so deutlich wie im Lager und im Umschlag. Es ist noch zu früh, um aus diesen Zahlen einen Strukturwandel abzuleiten, aber die operative Front innerhalb der Logistik scheint immer wichtiger zu werden. Denn hier passieren die Prozesse des Picking, Packing, und Kommissionierens, die für den E-Commerce so wichtig sind.



Verlag: DVV Media Group, Hamburg
 Erscheinungstermin: Oktober 2016
 ISBN: 978-3-87154-580-1
 Preis: 580 Euro inkl. Mehrwertsteuer
 Sprache: Deutsch
 Geb. Ausgabe: 460 Seiten,
 100 Abbildungen, 42 Tabellen,
 150 Unternehmensprofile

Relevanz der Digitalisierung wächst

Die Zusammensetzung der Top 10 hat sich nicht geändert. Nach wie vor sind die Deutsche Post DHL und die Deutsche Bahn AG an der Spitze angesiedelt und auch die restliche Rangliste birgt aus Sicht der Marktbeobachtung keine Überraschungen im Vergleich zu vorherigen Ergebnissen. Die Erhebungen zur Studie zeigen, dass die Digitalisierung für die Logistik in Deutschland eine sehr hohe Relevanz hat. 90 Prozent der Befragten Top 100-Dienstleister stimmen voll oder teils zu, dass die Digitalisierung wesentliche Investitionen in ihren Unternehmen innerhalb der nächsten beiden Jahre notwendig macht. Die Logistikdienstleister haben das Thema also bereits als wichtigsten Aspekt erkannt.

Industrie fordert noch mehr Innovationsstärke von Logistikdienstleistern

Eine Umfrage unter rund 230 Industrieunternehmen aus den Branchen Automotive, Chemie und Pharma, Elektrotechnik, Lebensmittel, Maschinenbau und sonstiger Wirtschaftszweige wurde unter anderem genutzt, um die Wünsche und Forderungen der Industrie an die Logistikdienstleister zu erfassen.

[Lesen Sie weiter auf der nachfolgenden Seite.](#)

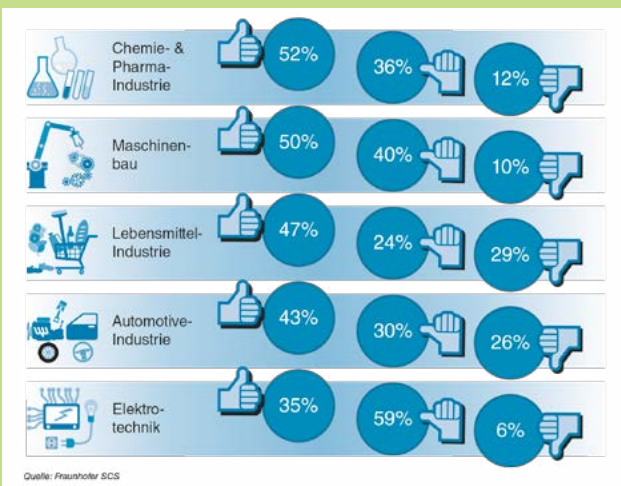


© Fraunhofer IIS



© Maksym Yemelyanov - Fotolia.de

»TOP 100 der Logistik«, Fortsetzung



In der Grafik ist deutlich zu sehen, dass die Einschätzungen zur Innovationsstärke sehr unterschiedlich ausfallen. Vor allem die Lebensmittelindustrie und die Automotive-Branche können die Aussage, dass Logistikdienstleister innovativ seien, nicht unterschreiben. Hier finden sich Anknüpfungspunkte für Prozessverbesserungen. Konkret werden die Themen transparente Kommunikation, Track and Trace, Datenfluss, Vernetzung und Nutzung von Online-Kommunikationsplattformen als Bereiche genannt, in denen die Industrien Innovationen seitens der Logistikdienstleister als wünschenswert erachten.

Digitalisierung als Chance

Logistikdienstleister sollten die Digitalisierung als Werkzeug verstehen, um ihre Kunden aus den verschiedenen Branchen besser mit Informationen zu versorgen. Und das selbstverständlich einhergehend mit der Gewährleistung der Zuverlässigkeit bei Transport und Umschlag.

Mehr Informationen zur TOP 100 [online](#).

Martin Schwemmer

martin.schwemmer@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 911 58061 9599

TEILNEHMER GESUCHT FÜR STUDIE FRACHTAUSSCHREIBUNG

FRAUNHOFER SCS ERHEBT PROZESS UND IT-UNTERSTÜTZUNG IN DER FRACHTAUSSCHREIBUNG IN INDUSTRIE UND HANDEL

Seit einigen Jahren erfährt der Frachtein Kauf in verladenden Unternehmen ein immer höheres Maß an Aufmerksamkeit. Mit gutem Grund, denn bis zu 60 Prozent der Logistikkosten entfallen bei Unternehmen aus Industrie und Handel auf den Transport. Frachtausschreibungen sind daher ein wesentliches Instrument, die Transportkosten zu senken, das Dienstleisterportfolio zu straffen sowie die Laufzeiten und Services zu verbessern. Welches ist jedoch der beste prozessuale und informationstechnologische Ablauf?

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS hat wichtige Prinzipien zu Unternehmensorganisation, Vorgehen bei Dienstleistungsauswahl, IT-Unterstützung und Erfolgsfaktoren rund um die Frachtausschreibung identifiziert und untersucht aktuell ihren Umsetzungsgrad.

Und wo stehen Sie in Sachen Prozess und IT-Unterstützung bei Frachtausschreibungen?

Nutzen Sie die Möglichkeit, anonymisiert eine individuelle Auswertung zu Ihrem Frachtausschreibungsprozess und den Vergleich mit anderen Unternehmen zu erhalten und nehmen Sie an der [Online-Erhebung](#) teil. Die Ergebnisse der Online-Befragung werden im Frühjahr 2017 in Form einer Kurz-Studie veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie den Zugang zum Fragebogen erhalten Sie [online](#).

Gerlinde Kundendorf

gerlinde.kundendorf@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 911 58061 9542



© TTstudio - Fotolia.com

STUDIE: LOGISTIKIMMOBILIEN – DREH- UND ANGELPUNKTE DER SUPPLY CHAIN

FAKTEN ZU EFFEKTEN UND AUSWIRKUNGEN VON LOGISTIKANSIEDLUNGEN

Die Logistikwirtschaft ist eine bedeutende, dynamische und vielfältige Branche. Ihre Leistungen liefern einen maßgeblichen Beitrag zur Wirtschaftskraft und dem Wohlstandsniveau in Deutschland. Logistikimmobilien sind die Dreh- und Angelpunkte der Güterströme auf allen Wertschöpfungsstufen und damit ein essentieller Bestandteil bei der Abwicklung von Logistikprozessen. Das Image der Logistik ist in breiten Schichten der Bevölkerung jedoch nach wie vor von Lärm, Abgasen, Flächenverschleiß und Verkehrsbelastung geprägt. Diese negativen Assoziationen führten in den letzten Jahren häufig dazu, dass geplante Ansiedlungen von Logistikunternehmen auf heftige Ablehnung durch Anwohner und Entscheidungsträger der öffentlichen Hand stießen.

Die Branche verändert sich

Die gesamte Logistikbranche muss daher an ihrer Außenwahrnehmung arbeiten. Während einige Kritikpunkte nicht von der Hand zu weisen sind, hat sich die Branche in den letzten Jahren aber auch stark verändert. Insbesondere das Aufgabenspektrum und die Heterogenität der Logistikbranche haben deutlich zugenommen: Neue Technologien und schlankere Prozesse machen Logistikimmobilien zu modernen und hocheffizienten Zentren der Güterversorgung. Deshalb ist eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Branche und der Immobilienklasse notwendig.

Oft hilft schon die Einbindung und Mitsprachemöglichkeit der Anwohner bei Ansiedlungsprojekten, um die bestehenden Vorurteile zu relativieren und die zu erwartenden Vorteile für

die Kommune mit den zusätzlichen Belastungen abzuwägen. Unternehmen, Politik und Verbände sind dabei gleichermaßen gefragt, für Aufklärung zu sorgen und transparent zu informieren.

Die Studie beleuchtet die Branche

Mit der Studie »Logistikimmobilien – Dreh- und Angelpunkte der Supply Chain. Bedeutung, Funktion und Ansiedlungseffekte« wurde nun für die Initiative Logistikimmobilien Logix eine fundierte und umfassende Informationssammlung erarbeitet, um die weitere Diskussion zwischen Unternehmens- und Öffentlichkeitsvertretern objektiv und faktenbasierend führen zu können. Die Studie enthält unter anderem grundlegende Informationen zum Wirtschaftszweig Logistik und zu Logistikimmobilien selbst, Analysen zur wirtschaftlichen Bedeutung der Logistikimmobilien z. B. im Hinblick auf deren Rolle bei der Versorgung von Industrie und Bevölkerung sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen oder zur Frage wie sich Logistkansiedlungen positiv wie negativ auf Regionen auswirken können. Durch die detaillierte Darstellung der unterschiedlichen logistischen Aufgaben wird deutlich, dass eine pauschale Aussage zum Thema irreführend ist: zu unterschiedlich sind die jeweiligen Anforderungen und damit auch Auswirkungen bzgl. Flächenverbrauch, Verkehrsbelastung, Beschäftigungswirkung und Wertschöpfungsbeiträgen.

Die Studie wurde auf der diesjährigen Immobilienmesse ExpoReal in München vorgestellt und ist auf Anfrage bei der Initiative Logistikimmobilien kostenlos erhältlich. Eine Online-Version kann in Kürze unter www.logix-award.de heruntergeladen werden.

Uwe Veres-Homm

uwe.veres-homm@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 911 58061 9539



© Meinzahn - iStock.com

»EDORF« – DIGITALISIERUNG IM LÄNDLICHEN RAUM

NEUES FORSCHUNGSPROJEKT – WIE SIEHT DAS DORF DER ZUKUNFT AUS?

Das Projekt »eDorf – Bayern Digital« ist Anfang Juli 2016 in Bayern gestartet. Ziel ist es, Potenziale, die sich durch die Digitalisierung bieten, aufzugreifen und in zwei Modelldörfern – je eines in Nord- und Südbayern – umzusetzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie die Versorgung ländlicher Räume mit Hilfe von neuen Informations- und Kommunikationstechnologien unterstützt und damit die Lebensqualität in diesen Räumen gesteigert werden kann. Dafür konnten sich Gemeinden mit ihren eigenen Projektideen zu diversen Themenfeldern wie Mobilität, Dienste, Medizin, Pflege und Wohnen bis Anfang Oktober bewerben.

Projektauswahl

Rund 59 Gemeinden haben sich beworben. Die eingereichten Ideen liegen derzeit einer sechsköpfigen unabhängigen Jury aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung vor. Die Jury gibt eine Empfehlung ab, welche davon umgesetzt werden sollen. Die endgültige Entscheidung wird voraussichtlich Ende November 2016 durch den Ministerrat gefällt.

Wer steht dahinter?

Das Projekt »eDorf« wird gefördert durch die Bayerische Staatsregierung und koordiniert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Die Bearbeitung des Projekts erfolgt im Rahmen einer Kooperation des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS, der Technischen Hochschule Deggendorf (THD) und des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering IESE.

Das Fraunhofer IIS betreut Nordbayern mit den Regierungsbezirken Ober-, Mittel- und Unterfranken sowie der Oberpfalz und hat die Gemeinden bisher in Workshops bei der Erarbei-

tung und Ausarbeitung der Projektideen zur Vorbereitung auf die Bewerbung unterstützt.

Die Betreuung von Südbayern mit den Regierungsbezirken Schwaben, Ober- und Niederbayern erfolgt durch die Technische Hochschule Deggendorf (THD).

Weitere Informationen zum Projekt, dem Wettbewerb oder den Juroren finden sie hier:

<http://edorf.bayern/index.php/edorf-das-projekt/>



Die eDorf-Community

Für weitere Informationen rund um das Projekt und darüber hinaus können Interessierte ein Teil der »eDorf«-Community werden. Dazu gehört ein Newsletter – Anmeldung unter **edorf.bayern** – und eine **Facebookseite**.

Aktuelle Beiträge in Form von Blogs, Videos oder Diskussionsrunden werden regelmäßig veröffentlicht. Interessierte können sich beteiligen, kommentieren und Beiträge teilen. Klicken Sie rein!

Annemarie Wojtech

annemarie.wojtech@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 911 58061 9584



© Fraunhofer IIS/Kurt Fuchs

»WOHNEN, LEBEN, ARBEITEN«

DIE NEUE THEMENWELT IM JOSEPHS®

Im JOSEPHS® – Die Service Manufaktur können Besucherinnen und Besucher ab 29. Oktober eine neue Themenwelt erleben. Diesmal stehen Ideen, erlebbare Zukunftskonzepte und Prototypen rund um das Thema Wohnen, Leben und Arbeiten im Fokus. Von technologieunterstütztem Wohnen in der Zukunft, über Vertical Farming, der Zukunftstechnologie für eine tragfähige Landwirtschaft, bis hin zu futuristischem Möbel gibt es für Besucherinnen und Besucher viel Neues zum Testen und Mitentwickeln.

Wohnungsbaugenossenschaft macht »digital«

Bei der wbg Nürnberg GmbH können Besucher zunächst in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre verschiedene Technologien zu technikunterstütztem Wohnen testen und eigene Ideen dazu mitentwickeln. Ab 10. Dezember wechselt die wbg den Inhalt ihrer Themeninsel und lädt alle dazu ein, an einem App-Konzept mitzuarbeiten, das verschiedene Dienstleistungen anbietet und somit die Kommunikation im Wohnquartier erleichtern kann.

Das Möbel für »Digital Natives«

Beim fränkischen Designkollektiv njustudio wird der MELLOW COFFEETABLE auf den Prüfstand gestellt. Das Möbelstück bedient ergonomisch die Gewohnheiten des modernen Menschen, wie zum Beispiel das Surfen im Netz mit dem Laptop auf den Beinen, das Schauen von Filmen auf Tablets und die Nutzung des Mobiltelefons in eher liegenden als sitzenden Positionen. njustudio wird in dieser Themenwelt unterstützt durch das Bayerische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft (bayernkreativ), dem bayernweiten Ansprechpartner für Freiberufler und Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Ein Gewächshaus-Kühlschrank für zu Hause

Ebenfalls ab dem 10. Dezember lernen JOSEPHS®-Besucherinnen und -Besucher mit »Agrilution Vertical Farming« eine neue Form der Flächenbewirtschaftung kennen. Vertical Farming stellt den negativen Auswirkungen der traditionellen Landwirtschaft – wie der zu hohe Flächen- und Wasserverbrauch oder steigende Transportemissionen – das Konzept der vertikalen Bewirtschaftung entgegen. So wird auf der Themeninsel der Gewächshaus-Kühlschrank »plantCube« für zu Hause präsentiert: Besucherinnen und Besucher können seine frischen Produkte ernten und vor Ort gleich die Geschmacksprobe machen.

Arbeitsplatz der Zukunft

Der Thinktainer® des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT ermöglicht es Besucherinnen und Besuchern, den Arbeitsplatz der Zukunft zu erproben. Neben einer idealen Kombination aus Sicherheits- und Gesundheitsaspekten sowie diverser, technischer Elemente geht es um die ganz individuelle Nutzung von zukünftigen Arbeitsplätzen.

Heike Karg

heike.karg@scs.fraunhofer.de

Telefon: +49 911 274365-25

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

IM JOSEPHS®: Die neue Themenwelt bietet auch wieder ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm in der Denkfabrik für Mitdenker und Mitmacher, beispielsweise mit den Themen:

OPEN SERVICE INNOVATION

Mo, 7.11.2016 / 18-19 Uhr

CRASHKURS »SERVICE DESIGN THINKING«

Di, 8.11.2016 / 16:30-19 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

SMARTER SERVICES & INDUSTRIE 4.0

Do, 10.11.2016 / 17:30-19 Uhr

VOM PRODUZENT ZUM LÖSUNGSANBIETER

Fr, 11.11.2016 / 11-12:30 Uhr

Eine vollständige Liste aller Veranstaltungen finden Sie unter <http://www.josephs-service-manufaktur.de/besucher/veranstaltungen/>

2. NOVEMBER 2016 / 18:30 UHR

Die Dritte Dimension – Wie 3D-Druck die Welt verändert

Im Rahmen des FUTURALE Filmfestival Arbeiten 4.0 wird der Film »Print the Legend« gezeigt. Prof. Dr. Alexander Pflaum nimmt an der anschließenden Diskussion teil und spricht über 3D-Druck. Vom 27. Oktober bis 2. November 2016 zeigt das Festival insgesamt sieben Dokumentarfilmen rund um das Thema Zukunft der Arbeit in Nürnberg. Es geht beispielsweise um »Digitale Nomaden«, »Mein wunderbarer Arbeitsplatz« und »Silicon Wadi«. Die Filme werden ergänzt durch interessante Diskussionen mit Personen aus Forschung und Praxis, die sich mit zentralen Fragen beschäftigen: Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? Welche Wege können traditionelle Unternehmen einschlagen, um am Ball zu bleiben?

Ort: Filmhaus Nürnberg

17. NOVEMBER 2016 / 17 UHR

Internet der Dinge – Die nächste Digitale Revolution

Die Neuauflage der Öffentlichen Vortragsreihe »Faszination Technik«, die traditionell von der Technischen Fakultät der FAU Erlangen-Nürnberg sowie dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS veranstaltet wird, schließt im November mit der Veranstaltung »Offene Werkstatt – Geisteswissenschaften und Technische Disziplinen im Dialog« mit Prof. Dr. Alexander Pflaum als Keynote-Speaker, ab. Der Vortrag stellt den Stand der Technik, Chancen und auch Herausforderungen vor und möchte einen disziplinenübergreifenden Diskurs zwischen Wissenschaft und Praxis fördern. Hier geht's zur [Online-Anmeldung](#).

Ort: Fraunhofer IIS/Erlangen.

Herausgeber

Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS
Nordostpark 93
90411 Nürnberg

Telefon +49 911 58061-9500
Fax +49 911 58061-9599
info@scs.fraunhofer.de
www.scs.fraunhofer.de

Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS
ist eine rechtlich nicht selbständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft.

Fraunhofer-Gesellschaft
zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Hansastrasse 27 c, 80686 München
www.fraunhofer.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 129515865

Registergericht

Amtsgericht München
Eingetragener Verein
Register-Nr. VR 4461

Verantwortliche Redakteure

Daniela Rembor, Karin Huse
Zusätzliche Informationen gemäß Telemediengesetz (TMG)
finden Sie unter www.scs.fraunhofer.de/impressum.html

Rechtliche Hinweise

Dieser Newsletter wurde Ihnen zugesandt, weil Ihre E-Mail-Adresse in unserer Verteilerliste registriert wurde. Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine formlose E-Mail an newsletter@scs.fraunhofer.de. Wir werden Ihre Daten umgehend löschen. Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS ist um Richtigkeit und Aktualität der über den Newsletter verbreiteten Informationen bemüht. Trotzdem können Fehler und Unklarheiten nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Fraunhofer-Arbeitsgruppe SCS übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Die in diesem Schreiben enthaltenen Auskünfte sind freibleibend. Der Newsletter ist kostenlos. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Titelbild: © Robert Kneschke - Fotolia.de